



JONA

UND SEINE GESCHICHTEN ZUM HEIMATVERLUST



Ich habe Jona im Dezember 2022 an einer Ausstellung an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) kennengelernt. Beim Apéro mit Hummus-Bällchen kamen wir ins Gespräch. Er zeigte mir und meinen Freundinnen die Ateliers und gab uns einen Einblick in das Studierendenleben der ZHdK. Irgendwann erzählte er mir, dass er ab März ein Austauschsemester in Jerusalem plant. Von der in der Luft liegenden Kreativität inspiriert, kam mir spontan die Idee ihn zu fragen, ob er nicht Lust hätte, mit mir ein Interview zu machen.

Am Montag, dem 26. Dezember 2022, verabreden wir uns um 20:00 Uhr beim Café Xenix. Das kalte und regnerische Wetter bildet einen Kontrast zur warmen und farbig beleuchteten Bar. Schnell finden Jona und ich einen guten Platz in einer ruhigen Ecke, getroffen haben wir uns schon auf dem Hinweg. Die positive Energie, die Jona ausstrahlt, macht es mir leicht, meine Fragen zu stellen.

«ICH BIN DIREKT AM **SEE** UFGWACHSE
UND BIN DUR DA
HALT AU JEDE TAG UFEM **SEE** GSI
ODER IM **SEE**, DAS ISCH HALT AU
EN GROSSE BEZUG WONI HAN
ZU MINERE HEIMAT, S WASSER.»







JONA

HIN UND HER, LAUSCHEND LAG ICH IM BETT
DIE MELODIE DES SEES BERAUSCHEND
MEINE GEDANKEN SANFT BEWEGT.
IM GLEICHEN ZIMMER DAS ALTBEKANNTE LIED
ALLES SCHEINT WIE IMMER,
SELBST DER FARBIGE VORHANG.
HIN UND HER, JETZT HILFT SELBST LAUSCHEN NICHTS
ALLES VIEL ZU LEER
ICH SEHE, WIE SICH AM HIMMEL DAS LICHT
DIE FARBE ROT WIRD ZU VIOLETT,
OH, DUNKELHEIT
ICH VERKRIEHE MICH IM NUN SO FREMDEN BETT



«FÜR MICH ISCH
SPAGHETTI CARBONARA,
SO EPIS WO MEGA HEIMAT HET.
DAS ISCH AU IMMER SO DAS GRICHT
GSIWOS IMMER GEH HET WENN MIR
HEI CHO SIND VODE FERIE,
WILL DAS SO EIFACH GSI ISCH,
UND MEISTENS HET MERS
IM CHÜEHLSTRANK CHÖNE PHALTE
FÜR SO ZWOI WUCHE.»





WELTOFFEN